

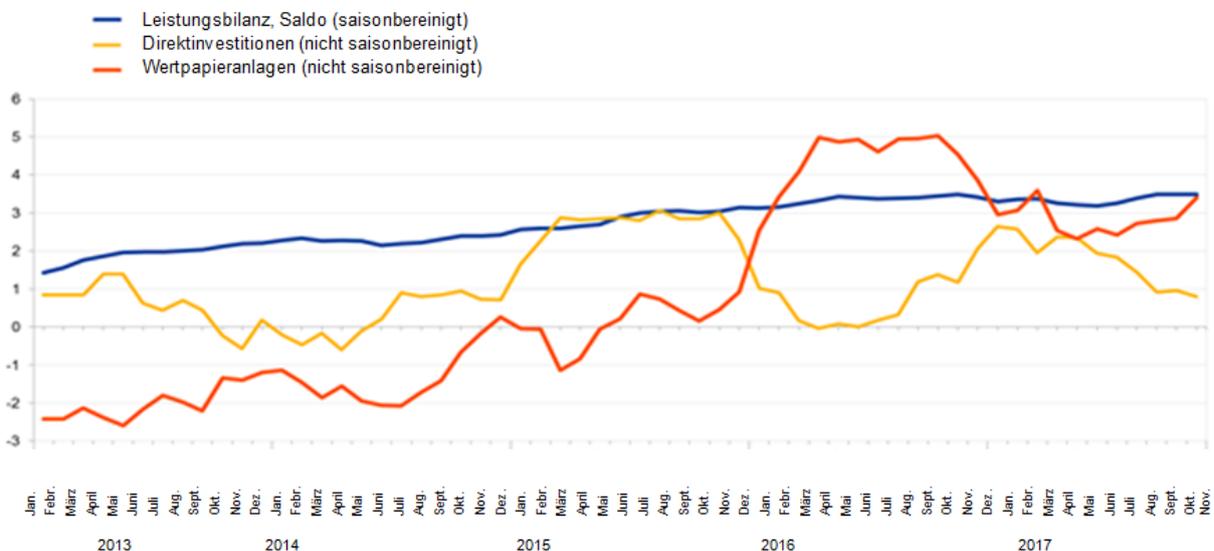
# PRESSEMITTEILUNG

19. Januar 2018

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: November 2017

- Im November 2017 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 32,5 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Nettoerwerb von Forderungen in Höhe von 45 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 30 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euroraums: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen (in % des BIP)



Quelle: EZB.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im November 2017 einen Überschuss in Höhe von 32,5 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (31,1 Mrd €),

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

beim *Primäreinkommen* (10,5 Mrd €) sowie bei den *Dienstleistungen* (4,5 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,6 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz wies für den Zeitraum bis einschließlich November 2017 einen Überschuss von 386,1 Mrd € (3,5 % des BIP des Eurogebiets) auf, verglichen mit einem Aktivsaldo von 375,1 Mrd € (3,5 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis November 2016 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (73,7 Mrd € nach 43,4 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (112,6 Mrd € nach 98,7 Mrd €). Ausgeglichen wurde dies zum Teil durch einen geringeren Überschuss im *Warenhandel* (349,1 Mrd € nach 371,9 Mrd €) und ein gestiegenes Defizit beim *Sekundäreinkommen* (149,4 Mrd € nach 138,9 Mrd €).

### **Kapitalbilanz**

Im November 2017 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb von Forderungen in Höhe von 45 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 30 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet veräußerten per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 5 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war die Nettoveräußerung von *Beteiligungskapital* (6 Mrd €), die teilweise durch einen Nettoerwerb von *Direktinvestitionskrediten* (1 Mrd €) aufgezehrt wurde. Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 13 Mrd €; dabei stand einem Nettoerwerb von im Euroraum begebenem *Beteiligungskapital* durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets in Höhe von 24 Mrd € die Nettoveräußerung von *Direktinvestitionskrediten* des Euroraums durch Gebietsfremde in Höhe von 11 Mrd € gegenüber.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 50 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoerwerb von *langfristigen Schuldverschreibungen* (41 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (10 Mrd €), der zum Teil durch Nettoverkäufe/-tilgungen *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (2 Mrd €) aufgezehrt wurde. Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* war eine Zunahme im Umfang von 17 Mrd € zu verzeichnen; diese ergab sich aus dem Nettoerwerb von im Euroraum begebenen *Aktien und Investmentfondsanteilen* (16 Mrd €) sowie von *langfristigen Schuldverschreibungen* (10 Mrd €) durch Ansässige außerhalb des Eurogebiets, der zum Teil durch Nettoverkäufe/-tilgungen von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (10 Mrd €) kompensiert wurde.

Was den Saldo der *Finanzderivate* des Euroraums betrifft, so hielten sich die Forderungen und Verbindlichkeiten nahezu die Waage.

Im *übrigen Kapitalverkehr* wurden per saldo Forderungen in Höhe von 1 Mrd € erworben sowie Verbindlichkeiten im Umfang von 12 Mrd € veräußert. Der Nettoerwerb von Forderungen war den *übrigen Sektoren* (18 Mrd €) und in geringerem Maße dem *Eurosystem* (3 Mrd €) geschuldet. Dies wurde durch einen Rückgang der Forderungen beim Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (19 Mrd €) nahezu ausgeglichen. Die Nettoveräußerungen von Verbindlichkeiten waren in erster Linie den *MFIs (ohne*

*Eurosystem*) (20 Mrd €) und dem *Staat* (2 Mrd €) zuzuschreiben. Kompensiert wurde dies zum Teil dadurch, dass die *übrigen Sektoren* per saldo Verbindlichkeiten aufnahmen (10 Mrd €).

Im Zwölfmonatszeitraum bis November 2017 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 776 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 313 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 915 Mrd € bzw. 300 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2016. Ursächlich hierfür war in erster Linie ein Rückgang der *Direktinvestitionen* von Gebietsansässigen im Ausland wie auch von Gebietsfremden im Euro-Währungsgebiet. Dabei wurden per saldo Forderungen aus *Beteiligungskapital* in Höhe von 77 Mrd € (zuvor: 552 Mrd €) erworben, und bei den Verbindlichkeiten aus *Beteiligungskapital* waren statt des zuletzt verzeichneten Nettoerwerbs im Umfang von 448 Mrd € durch Gebietsfremde nun Nettoveräußerungen in Höhe von 74 Mrd € zu verbuchen. Mit Blick auf die Wertpapieranlagen gab es bei den Forderungen eine Zunahme der Nettokäufe ausländischer *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige von 6 Mrd € auf 191 Mrd €. Auf der Seite der Verbindlichkeiten erhöhte sich der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* des Eurogebiets durch Gebietsfremde von 95 Mrd € auf 450 Mrd €.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis November 2017 um 38 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 285 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2016. Die Gegenbuchungen zu den Überschüssen in der Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz finden sich im Wesentlichen in den Nettofinanztransaktionen der Nicht-MFIs wieder, allerdings in geringerem Maße als im Zwölfmonatszeitraum bis November 2016.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* sank im November 2017 auf 673,2 Mrd €, verglichen mit 676,4 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Rückgang um 3,2 Mrd € war in erster Linie negativen Wechselkurseffekten (4,5 Mrd €) und Marktpreiseffekten (4,8 Mrd €) zuzuschreiben, was durch den Nettozugang von Währungsreserven (6,2 Mrd €) nur teilweise ausgeglichen wurde.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Oktober 2017, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Methodische Erläuterungen](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Februar 2018** (Referenzzeitraum bis Dezember 2017)
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **6. April 2018** (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2017)

## **Anhänge**

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums

**Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle I: Leistungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2016		2017										
	Nov. 2016	Nov. 2017	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>375,1</b>	<b>386,1</b>	<b>32,2</b>	<b>27,1</b>	<b>23,1</b>	<b>33,8</b>	<b>34,1</b>	<b>23,4</b>	<b>30,5</b>	<b>27,0</b>	<b>38,0</b>	<b>43,5</b>	<b>42,7</b>	<b>30,3</b>	<b>32,5</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,5</i>	<i>3,5</i>													
Einnahmen	3 675,4	3 872,5	320,4	314,6	318,1	318,2	322,9	318,3	326,5	320,3	326,1	333,0	331,9	317,0	325,5
Ausgaben	3 300,3	3 486,4	288,2	287,5	295,0	284,4	288,8	294,9	295,9	293,3	288,1	289,5	289,3	286,8	293,0
<b>Warenhandel</b>	<b>371,9</b>	<b>349,1</b>	<b>30,7</b>	<b>31,2</b>	<b>23,9</b>	<b>27,0</b>	<b>28,4</b>	<b>26,0</b>	<b>27,2</b>	<b>29,4</b>	<b>29,0</b>	<b>32,2</b>	<b>37,4</b>	<b>26,4</b>	<b>31,1</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	2 114,6	2 263,4	183,7	185,6	183,8	186,4	188,3	184,2	189,2	186,6	188,0	191,6	196,0	187,6	195,9
Ausgaben (Einfuhr)	1 742,6	1 914,2	153,0	154,4	159,9	159,5	159,9	158,2	162,0	157,2	159,0	159,5	158,7	161,3	164,8
<b>Dienstleistungen</b>	<b>43,4</b>	<b>73,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>3,0</b>	<b>6,4</b>	<b>8,3</b>	<b>6,7</b>	<b>4,5</b>	<b>6,2</b>	<b>8,3</b>	<b>9,0</b>	<b>8,8</b>	<b>6,8</b>	<b>4,5</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	783,9	827,6	66,1	65,5	68,2	68,5	69,5	69,3	68,6	70,0	69,8	70,2	70,8	69,0	68,3
Ausgaben (Einfuhr)	740,5	753,9	64,9	64,4	65,2	62,0	61,2	62,5	64,1	63,8	61,5	61,2	61,9	62,2	63,8
<b>Primäreinkommen</b>	<b>98,7</b>	<b>112,6</b>	<b>13,4</b>	<b>5,5</b>	<b>9,9</b>	<b>5,5</b>	<b>8,2</b>	<b>8,2</b>	<b>10,6</b>	<b>5,9</b>	<b>14,5</b>	<b>13,8</b>	<b>10,4</b>	<b>9,6</b>	<b>10,5</b>
Einnahmen	668,3	675,0	61,5	53,5	57,6	54,2	55,7	55,8	59,7	55,3	59,4	62,1	56,4	52,1	53,2
Ausgaben	569,6	562,4	48,1	48,0	47,7	48,7	47,5	47,7	49,0	49,4	44,9	48,3	46,1	42,5	42,6
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-138,9</b>	<b>-149,4</b>	<b>-13,0</b>	<b>-10,7</b>	<b>-13,6</b>	<b>-5,1</b>	<b>-10,8</b>	<b>-17,5</b>	<b>-11,8</b>	<b>-14,5</b>	<b>-13,8</b>	<b>-11,5</b>	<b>-13,9</b>	<b>-12,5</b>	<b>-13,6</b>
Einnahmen	108,6	106,5	9,1	10,0	8,6	9,0	9,4	9,0	9,0	8,4	8,9	9,1	8,7	8,3	8,1
Ausgaben	247,6	255,9	22,1	20,7	22,2	14,2	20,2	26,5	20,8	22,9	22,7	20,6	22,6	20,8	21,7

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Oktober 2017			November 2017		
	November 2016			November 2017								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>379,2</b>	<b>3 685,5</b>	<b>3 306,4</b>	<b>388,6</b>	<b>3 879,6</b>	<b>3 491,0</b>	<b>35,4</b>	<b>321,6</b>	<b>286,3</b>	<b>37,8</b>	<b>330,6</b>	<b>292,7</b>
Warenhandel	374,9	2 122,5	1 747,6	350,9	2 271,0	1 920,1	27,4	193,6	166,2	35,1	206,0	170,9
Dienstleistungen	43,2	784,8	741,6	73,3	828,4	755,1	6,3	69,8	63,5	2,7	66,3	63,6
Primäreinkommen	99,4	669,7	570,3	109,2	673,5	564,3	13,1	50,5	37,4	12,6	50,9	38,3
Sekundäreinkommen	-138,3	108,6	246,9	-144,8	106,8	251,6	-11,4	7,7	19,1	-12,6	7,4	19,9
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	<b>0,1</b>	<b>33,0</b>	<b>32,9</b>	<b>-18,9</b>	<b>32,0</b>	<b>51,0</b>	<b>1,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1,6</b>	<b>1,1</b>	<b>2,9</b>	<b>1,7</b>
	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	<b>253,6</b>	<b>1 172,8</b>	<b>919,2</b>	<b>444,6</b>	<b>1 009,8</b>	<b>565,2</b>	<b>39,1</b>	<b>188,6</b>	<b>149,5</b>	<b>35,1</b>	<b>53,0</b>	<b>17,9</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	<b>126,4</b>	<b>534,6</b>	<b>408,3</b>	<b>87,9</b>	<b>131,1</b>	<b>43,2</b>	<b>26,8</b>	<b>34,4</b>	<b>7,6</b>	<b>-18,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>13,2</b>
Beteiligungskapital	104,4	551,9	447,5	150,9	76,9	-74,0	-8,6	-13,1	-4,5	-29,7	-5,7	24,0
Direktinvestitionskredite	22,0	-17,2	-39,2	-63,0	54,2	117,2	35,4	47,6	12,1	11,7	1,0	-10,7
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>488,4</b>	<b>380,1</b>	<b>-108,3</b>	<b>375,5</b>	<b>645,3</b>	<b>269,8</b>	<b>50,1</b>	<b>27,2</b>	<b>-22,9</b>	<b>33,2</b>	<b>49,8</b>	<b>16,6</b>
Aktien und Investmentfondsanteile	-88,2	6,3	94,5	-259,2	190,6	449,8	-19,3	25,0	44,2	-6,0	10,3	16,3
Schuldverschreibungen	576,6	373,8	-202,8	634,7	454,7	-180,0	69,4	2,3	-67,1	39,2	39,5	0,3
Kurzfristig	-2,2	19,7	22,0	38,7	43,1	4,5	10,1	-11,5	-21,6	8,0	-1,6	-9,7
Langfristig	578,9	354,1	-224,8	596,0	411,6	-184,5	59,3	13,8	-45,5	31,2	41,2	10,0
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen</i>	614,8	914,8	300,0	463,4	776,4	313,0	76,9	61,7	-15,2	15,3	45,1	29,8
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>33,7</b>			<b>16,9</b>			<b>-0,2</b>			<b>0,4</b>		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-412,7</b>	<b>206,5</b>	<b>619,2</b>	<b>-42,0</b>	<b>210,2</b>	<b>252,2</b>	<b>-34,9</b>	<b>129,9</b>	<b>164,8</b>	<b>13,3</b>	<b>1,3</b>	<b>-11,9</b>
Eurosystem	-84,6	-1,9	82,7	-85,0	3,3	88,3	33,0	-2,9	-35,9	3,5	3,2	-0,4
MFIs (ohne Eurosystem)	-261,5	142,6	404,1	28,2	126,1	97,9	-81,5	118,3	199,8	1,3	-18,8	-20,0
Staat	-3,9	-2,8	1,1	0,6	-9,3	-9,8	-0,1	-0,4	-0,3	1,0	-0,6	-1,6
Übrige Sektoren	-62,7	68,6	131,4	14,3	90,0	75,8	13,7	14,8	1,1	7,4	17,5	10,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	-464,9	19,5	484,4	-80,7	87,2	168,0	-112,2	45,3	157,5	12,7	-18,4	-31,1
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		<b>17,8</b>			<b>6,3</b>			<b>-2,7</b>			<b>6,2</b>	
Restposten	-125,6			74,9			2,3			-3,9		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

**Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums**

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	2017				2017									
	Juli 17	Aug. 17	Sept. 17	Okt. 17	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>668,8</b>	<b>673,7</b>	<b>674,8</b>		<b>-2,7</b>	<b>3,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,3</b>	<b>676,4</b>	<b>6,2</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,8</b>	<b>-0,0</b>	<b>673,2</b>
<b>Währungsgold</b>	<b>374,9</b>	<b>382,8</b>	<b>377,8</b>		<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,0</b>	<b>378,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-4,3</b>	<b>0,0</b>	<b>374,6</b>
Goldbarren	368,6	376,2	371,3		0,0	-	1,4	-0,0	372,4	0,0	-	-4,9	0,0	368,2
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,4	6,6	6,5		0,0	-	0,0	0,0	6,5	0,0	-	-0,1	0,0	6,4
<b>Sonderziehungsrechte</b>	<b>49,9</b>	<b>49,7</b>	<b>49,9</b>		<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>50,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>50,0</b>
<b>Reserveposition im IWF</b>	<b>20,0</b>	<b>20,1</b>	<b>20,0</b>		<b>-0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>20,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>19,2</b>
<b>Übrige Währungsreserven</b>	<b>223,9</b>	<b>221,2</b>	<b>227,2</b>		<b>-2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>227,1</b>	<b>6,7</b>	<b>-3,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,0</b>	<b>229,4</b>
Bargeld und Einlagen	33,7	37,9	41,9		-4,9	0,4	-	-0,1	37,3	2,3	-0,5	-	0,0	39,1
Bei Währungsbehörden	26,1	30,7	31,6		-4,1	-	-	-	27,8	0,0	-	-	-	27,5
Bei anderen Institutionen	7,6	7,2	10,3		-0,8	-	-	-	9,5	2,3	-	-	-	11,6
Wertpapiere	186,3	179,2	181,3		2,8	1,9	-0,0	0,2	186,2	4,4	-3,2	-0,5	-0,0	186,8
Schuldverschreibungen	185,5	178,4	180,5		2,6	1,9	-0,0	0,2	185,2	4,3	-3,2	-0,5	-0,0	185,8
Kurzfristig	30,2	30,2	29,5		-0,2	0,3	0,0	0,0	29,7	1,2	-0,4	-0,1	0,1	30,6
Langfristig	155,3	148,2	151,0		2,7	1,6	-0,0	0,2	155,5	3,1	-2,9	-0,5	-0,2	155,2
Aktien und Investmentfondsanteile	0,8	0,8	0,8		0,2	0,0	-0,0	-0,0	1,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	1,0
<b>Finanzderivate (netto)</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>		<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,2</b>
<b>Sonstige Währungsreserven</b>	<b>3,6</b>	<b>4,0</b>	<b>3,8</b>		<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>3,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>3,4</b>

Quelle: EZB.